

"Euphorie" - Der Kulturabend der Jahrgangsstufe 12 der Gesamtschule Rodenkirchen begeisterte durch Ausdruck und Emotionen.

Die Jahrgangsstufe 12 der Gesamtschule Rodenkirchen begeisterte kurz vor den Sommerferien das Publikum mit einem einzigartigen Kulturabend unter dem bezeichnenden Titel "Euphorie". Die Schüler*innen zeigten dabei eindrucksvoll ihr künstlerisches Talent und sorgten für viel Begeisterung.

In diesem Jahr nahmen 15 Schüler*innen am neu initiierten Projektkurs Kunst teil und stellten sich der Herausforderung, das Thema "Porträt als Zeitzeugnis" eigenständig zu durchdringen und kreative Ausdrucksformen zu entwickeln. Die präsentierten Ergebnisse reichten von Fotografien über Malereien bis hin zu Zeichnungen und wurden innerhalb der Ausstellung mithilfe von Projektoren und Podesten zu beeindruckenden räumlichen Installationen.

Ein weiterer Kunstkurs widmete sich dem Thema "Emotionen visualisieren - abstrakte Bildgefüge international gestalten: Euphorie". Die präsentierten Werke beeindruckten mit ihren fließenden organischen Formen und den kraftvollen, warmen Farbkompositionen. Besonders im sonnigen Innenhof, umgeben von Pflanzen, entfalteten sie eine ganz besondere atmosphärische Wirkung.

Die Schüler*innen aus zwei weiteren Grundkursen der Q1 stachen ebenfalls durch eine breite künstlerische Auseinandersetzung hervor. Etwa 50 Radierungen, basierend auf zuvor erarbeiteten Collagen, zeigten auf mannigfaltige Weise das Spannungsverhältnis von Individuum und Gesellschaft, gesellschaftlichen Phänomenen, politischen Gegebenheiten oder Personen und dokumentierten somit politische und sozialkritische Auffassungen. Einige Arbeiten evozierten dabei auch klare dystopische Vorstellungen. Malerische Werke derselben Kurse zum Thema "Bildwelten des Unbewussten", gestaltet auf Grundlage des Zufallsverfahrens der Décalcomanie und erweitert durch naturalistische Motive, bildeten durch ihre farbenfrohe, traumhafte und surreale Wirkung gemeinsam mit den anderen Werken im Innenhof einen spannungsreichen Kontrast zu den fast schon düsteren Radierungen im Innenraum der Schule.

Darüber hinaus wurde im Eingangsbereich eine Animation von zwei Schüler*innen projiziert. Ihr Werk erkundete auf spirituelle Weise das Thema des Tierwohls und regte zum Nachdenken an.

Nach der Kunstaussstellung öffneten sich die Flügeltüren zum Pädagogischen Zentrum. Da die Bestuhlung nicht ausreichte, wurden hastig weitere Sitzgelegenheiten aufgestellt. Die Leinwandprojektion kündigte bereits das Theaterstück des Literaturkurses mit dem Titel "Der Blick der Anderen" an.

"Die Existenz geht der Essenz voraus." – "Wir sind dazu verurteilt, frei zu sein." – Oder - "Die Hölle, das sind die Anderen." – Diese und ähnlich rätselhafte Sätze sind mehr als das Substrat der Philosophie des französischen Denkers Jean-Paul Sartre. Die Schülerinnen des Literaturkurses holten den Denker aus dem Elfenbeinturm, stellten ihn vom Kopf auf die Füße – gewissermaßen auf die Bühnenbretter - und zeigten ein beeindruckendes Szenenfeature, mit dem sie in vielen eindrucklichen Bildern, Szenen und organisch eingearbeiteten Filmsequenzen bewiesen, wie intensiv sie sich mit dem gedanklichen Stoff auseinandergesetzt hatten.

Was das Publikum zu sehen bekam, war nicht nur eindrucklich und berührend, sondern machte auch nachdenklich. "Zeitweise konnte man eine Stecknadel fallen hören" oder "Ich war so bewegt und hatte Gänsehaut", meldete eine der Zuschauerinnen den erschöpften, aber zurecht stolzen Darstellerinnen anschließend zurück.

"Das bewegte." – Mehr kann Theater wohl nicht erreichen. Und gelungen ist dies nicht zuletzt auch dank der tollen Arbeit der Technik-AG, die das Geschehen nicht nur in das richtige, sondern auch treffend atmosphärische Licht setzte. Live gespielte und zum Teil extra für dieses Stück komponierte Musik rundete die darstellerische Leistung und Rezitationen dieses tollen Ensembles ab.

Im Musikunterricht widmeten sich die Schüler*innen dem Thema "Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik". Nach eingehender Analyse und der Auseinandersetzung mit den Kompositionsprinzipien des Elektro-Pop, beispielhaft anhand ausgewählter Stücke Kraftwerks (Band) entwickelten die Schüler*innen eigene Kompositionen. Die fabelhaften Werke wurden in Gruppen, unter Austausch mit dem Lehrer, eigenständig mit dem iPad bzw. am Laptop erarbeitet und geplant.

In eindrucksvoller Atmosphäre mit wirkungsvollen und passend abgestimmten Lichteffekten präsentierten die Schüler*innen ihre eigenen Kompositionen.

Zudem wurden Arbeiten des Profilkurses "Tüdelkram und Co" zum Thema "Crazy chairs - eine Hommage an den Stuhl" präsentiert und dessen Kopfplastiken zum Thema "Faces - look at me, what can you see?" tauchten sogar als zentrale Requisiten im Theaterstück auf.

Der Kulturabend der Jahrgangsstufe 12 begeisterte nicht nur die zahlreichen Besucher*innen, sondern erwies sich auch als erfolgreiche Einnahmequelle für die ABI-Kasse. Das Publikum honorierte die beeindruckenden Darbietungen mit anhaltendem Applaus und zeigte damit seine Wertschätzung für das Engagement und die künstlerische Leistung der Schüler*innen. Dieser Abend war einer der Höhepunkte des Schuljahres und wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Text: Kevin Breitbach, Daniel Mazur, Markus Bartsch & Christian Kockhans

Fotos: Volker Müller